

Antrag 36/II/2022
KDV Steglitz-Zehlendorf**Empfehlung der Antragskommission**
Annahme (Konsens)**Start-Ups**

1 Die SPD Berlin und die Mitglieder der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin werden gebeten im Rahmen der Innovationsförderung bei der Entwicklung einer Start-Up Agenda in Ergänzung der bisherigen Förderprogramme auch die direkte, substanzielle Förderung von Startups in der Frühphase der Entwicklung, ohne besondere Branchen- und Technologiefokussierung, mit zu berücksichtigen. Dabei sollte die Verpflichtung eigenes privates Kapital beizusteuern keine Rolle spielen.

10
11 Wir fordern daher die unmittelbare Unterstützung von Start-Ups in ihrer Frühphase in Berlin, so wie sie bereits auf dem Landesparteitag 2018 grundsätzlich beschlossen wurde (Antrag 54/II/2018). Dazu fordern wir nunmehr, in Ergänzung zum Beschluss des LPT 33I 2022 die Umsetzung einer freien Gründer*innenförderung unabhängig von akademischen Abschlüssen.

18
19 Zielsetzung ist die direkte Förderung von Start-Ups auch außerhalb der Technologiebereiche in der Frühphase durch das Land Berlin in einem zweistufigen Selektionsprozess, bei dem keine weiteren privaten Geldgeber erforderlich sind: Nach einer schriftlichen Vorauswahl erfolgt eine finale Auswahl vor einer Jury in einem mündlichen PitchingProzess. Dabei soll vor allem auch auf die wirtschaftliche und chancenreiche Umsetzbarkeit, die Nachhaltigkeit (im weiteren Sinne) und der Einklang mit dem öffentlichen Interesse der Stadt Berlin geachtet werden (Gemeinwohlorientierung).

30

31

Begründung

33 In den letzten Jahren ist Berlin zur deutschen, wenn nicht sogar zur europäischen Start-Up Hauptstadt geworden. Aber Berlin ist die Hauptstadt der guten, umsetzbaren Ideen, nicht die des Kapitals.

37 Die SPD im Land Berlin entwickelt laut Koalitionsvertrag gerade eine Start-Up-Agenda 2022. Solche Dokumente sind in der Vergangenheit ebenfalls vorgelegt worden. Typischerweise werden bei solchen Initiativen Systemstrukturen unterstützt: Beratung, Hochschulen, Forschungstransfer. Die direkte Förderung der Start-Ups selbst, insbesondere in ihrer Frühphase, wird dagegen häufig unterlassen. Gerade in der Frühphase ist diese aber essentiell. Viel zu oft scheitert die Umsetzung guter Ideen an der Finanzierung.

47

48 Die bestehende Förderung ist daher nicht ausreichend. Eine Frühfinanzierungs-Förderung ist im Einzelnen an viele

50 Bedingungen geknüpft und deswegen lückenhaft.
51 Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, den Start-Up-
52 Unternehmen endlich direkt “unter die Arme zu greifen”,
53 ohne dass sie von Beginn an von der Mobilisierung pri-
54 vaten Kapitals abhängig werden – in der Regel bevor sie
55 überhaupt ihr erstes MVP (minimal viable product) vor-
56 zeigen können. Die Schwelle für die einzelne Person, sich
57 selbstständig zu machen (und zu riskieren zu scheitern)
58 muss vor allem in der Frühphase gesenkt werden. Gera-
59 de aus sozialdemokratischer Sicht ist es nachvollziehbar,
60 dass bei einer Normalverteilung guter (und umsetzbarer)
61 Ideen die Frage, ob eine private Finanzierung ergattert
62 werden kann, kaum korreliert.